

Gesundheit

Hämorrhoiden, Stuhlinkontinenz, Verstopfungen, Stuhldrang – ein Tabu?

Sie haben während des Toilettengangs Schmerzen am After oder leiden an dieser Stelle oft unter Juckreiz oder Nässen? Oder benötigen Sie mehr Toilettenpapier als früher, um sich sauber zu fühlen? Manchmal ist die Unterhose / der Slip verschmutzt? Spätestens an diesem Punkt sollten Sie aufmerksam werden. Diese Symptome können auf ein Enddarmliden hindeuten. Der Enddarm, das sind die letzten 20 Zentimeter unseres Verdauungssystems,



Hämorrhoidalleiden

samt After. Für die Abdichtung sorgen vor allem ein System aus Schließmuskeln und Hämorrhoidalpolstern. Werden diese in ihrer Wirkungsweise gestört, kommt es zu den eingangs beschriebenen Auffälligkeiten. Die Funktionalität dieses Systems ist eng mit dem Zustand des **Beckenbodens** verbunden, den die meisten Menschen ausschließlich mit der Gynäkologie in Verbindung bringen. Im Verlaufe des Lebens ist dieses Gebilde aus Muskeln und Bindegewebe enormen Belastungen ausgesetzt: Dauerhafte, schwere körperliche Arbeit, Schwangerschaft und Geburt und auch fehlerhafte Ernährung bilden die ideale Grundlage für spätere Enddarmliden. Aber wie hängen Beckenboden und Enddarm zusammen? Auf den ersten Blick vielleicht gar

nicht. Aber fachlich nicht ganz einwandfrei, dafür anschaulich, ist der Vergleich mit einer Hängematte. Harnblase, Enddarm und bei Frauen die Gebärmutter werden von dieser Hängematte (Beckenboden) in ihrer vorgesehenen Position gehalten. Durch stete Belastung können sich die Haltebänder der Hängematte überdehnen. In extremen Fällen könnte eine Masche reißen oder eine Stelle durchgelegen werden. Nun verrutschen die genannten Organe und bedrängen sich. Es kommt zu Gebärmutter-, und/oder Enddarmvorfällen, Verstopfung und der Unfähigkeit Urin- und Stuhl zu halten (Harn- bzw. **Stuhlinkontinenz**).

Die Stuhlinkontinenz kann unterschiedliche Ursachen haben. Hier sind nur jene genannt, welche auf mechanische Störungen des Enddarms beruhen. Oft beginnt es mit einem **Hämorrhoidalleiden**: Erst hat man ab und zu mal eine „Hämorrhoid“. Mit oder ohne Salbe bildet sie sich häufig ohne Probleme zurück. Dann tritt sie öfter in Erscheinung und verursacht Schmerzen beim Stuhlgang. Leider muß man sie nun selbst in den Analkanal „zurückstecken“, denn sie ist vorgefallen. Am Ende funktioniert auch das nicht mehr. Man kann davon ausgehen, daß an diesem Punkt die gesamte Funktion des Schließmuskelsystems derart beeinträchtigt ist, das kleinere Mengen an Stuhl nicht mehr gehalten werden können. Niemand ist diesen Entwicklungen hilflos ausgeliefert. Viel kann man mit einer

Ernährungsumstellung und Medikamenten erreichen. Im fortgeschrittenen Stadium sollte jedoch über eine Operation nachgedacht werden. In der Klinik für MIC wird transanal, also durch den After operiert. Mit einem modernen Verfahren, das das überdehnte, überschüssige Hämorrhoidal- und Enddarmgewebe entfernt und das verbleibende, gesunde Gewebe an seine ursprüngliche Position zurückbringt. Da die notwendigen Schnitte in einem Bereich ausgeführt werden, der Schmerz nicht empfindbar weiterleitet, kann dieses Operationsverfahren (STARR-OP nach LONGO) zu recht als schmerzarm bezeichnet werden. Ein weiterer Vorteil dieser Methode ist, daß es keine offene Wunde gibt. Noch während des Aufenthaltes in unserer Klinik treffen sich diese Patienten mit unserem Spezialisten für Biofeedback-Therapie. Er erklärt ihnen dieses Elektrostimulationsverfahren zum Auftrainieren der Beckenbodenmuskulatur und damit zur Wiederherstellung der Kontinenz. Das Training unterstützt das Ergebnis solch einer Operation optimal. Das sehen auch die Krankenkassen so und unterstützen die Verordnung einer Biofeedback-Therapie. Auch Patientinnen, die auf-



Dr. med. Tom G. Kirchner
Teamchef Beckenboden-Chirurgie
Chirurg, Viszeralchirurg, Proktologe | Klinik für MIC, Berlin

grund von Verstopfungen in der MIC-Klinik operiert werden, sollen nach der Operation unbedingt mit dem Biofeedback-Gerät trainieren. Besonders Frauen leiden unter Verstopfungen. Neben ernährungsbedingten und psychischen Ursachen, stellen wir immer öfter einen überdehnten Enddarm als Ursache für andauernde Verstopfungen fest. Der Stuhl sammelt sich beim Pressen in einer Darmausbeulung (Rektozele) und kann nicht über den After nach Außen transportiert werden. Das ist das eine Extrem. Die gleiche organische Ursache kann jedoch andererseits zu **sehr häufigem Stuhldrang** führen. Auch diese Beschwerden lassen sich, wenn nötig, mit einer schonenden Operation therapieren.

Samstag, 12. April 2008 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Info-Tag

im Zentrum für Proktologie

Klinik für Minimal Invasive Chirurgie

Kurstraße 11 · 14129 Berlin

Tel.: (030) 809 88-155

www.mic-proktologie.de

MIC
www.mic-berlin.de

